

## **Kuriositäten und käsige Köstlichkeiten**

### **Der Raclette-Abend im Opfi-Treff**

Alle Jahre wieder und doch immer wieder neu: der Raclette-Abend im gemütlichen Opfi-Treff. Woran mag es gelegen haben, dass sich in diesem Jahr weniger Leute zu diesem Käse-Happening einfanden als auch schon? Sicher nicht an der Organisation, denn das wissen wir mittlerweile, dass diese dank Nadias umsichtiger Planung und langjähriger Erfahrung hundertprozentig klappt. Auch war der Termin schon lange bekannt, und per Mail wurden wir anfangs Jahr nochmals auf diesen Anlass aufmerksam gemacht. Aus gut unterrichteten Kreisen habe ich erfahren, dass sämtliche sängerisch begabten Clubmitglieder – und das sind nicht wenige – anderweitig engagiert waren. Einem solchen Problem könnten wir begegnen, indem wir nächstes Jahr versuchen, sie für eine Einlage bei uns zu gewinnen ... Mich persönlich hat die kleinere Gästeschar nicht gestört, denn so wurde der Raclettegenuss nicht durch unendliches Schlangestehen verzögert.

Für Abwechslung und Unterhaltung war auch ohne Sängerinnen und Sänger gesorgt. Nadia reichte einen rätselhaften Plastikgegenstand herum, dessen Funktion wir erraten mussten. Wir erhielten den zusätzlichen Hinweis, dass wir alle ein solches Ding schon in Händen gehalten hatten. Was konnte das wohl sein? Das Objekt hatte etwa die Form und Grösse eines Reagenzglases, am oberen Ende jedoch einen Drehverschluss. Der Fantasie der Teilnehmenden waren keine Grenzen gesetzt, und entsprechend vielfältig waren die Vorschläge. Sie reichten von der Fieberthermometerhülle bis zum Kondom für Schimpansen. Richtig war jedoch: der Rohling einer PET-Flasche. Er wird beim Arbeitgeber unseres Präsidenten hergestellt. Ein Versuch, uns damit in unserem Konsumverhalten zu beeinflussen, war aber nicht auszumachen.

Einmal mehr zeigte sich an diesem Abend, wie stark sich der VBC Swissair von einem durchschnittlichen Club abhebt. Das Raclette war kaum mehr zu überbieten. Eine Kruste, wie sie bei Sandra entstand, kriegen selbst Walliserinnen nicht hin, und beim Anblick des Dessertbuffets wäre sogar ein Gourmetkoch vor Neid erblasst. Wink mit dem Zaunpfahl an alle Abwesenden: Da ist euch ein Höhepunkt des Clublebens entgangen, und wenn ihr diesen im nächsten Jahr nicht verpassen wollt, dann kommt an die GV vom 12. Mai und tragt danach den Termin in eure Agenda ein.

Renata Huber